

BERGBAU PSL

BLATT St. Johann

AUSGABE 1

INVENTAR

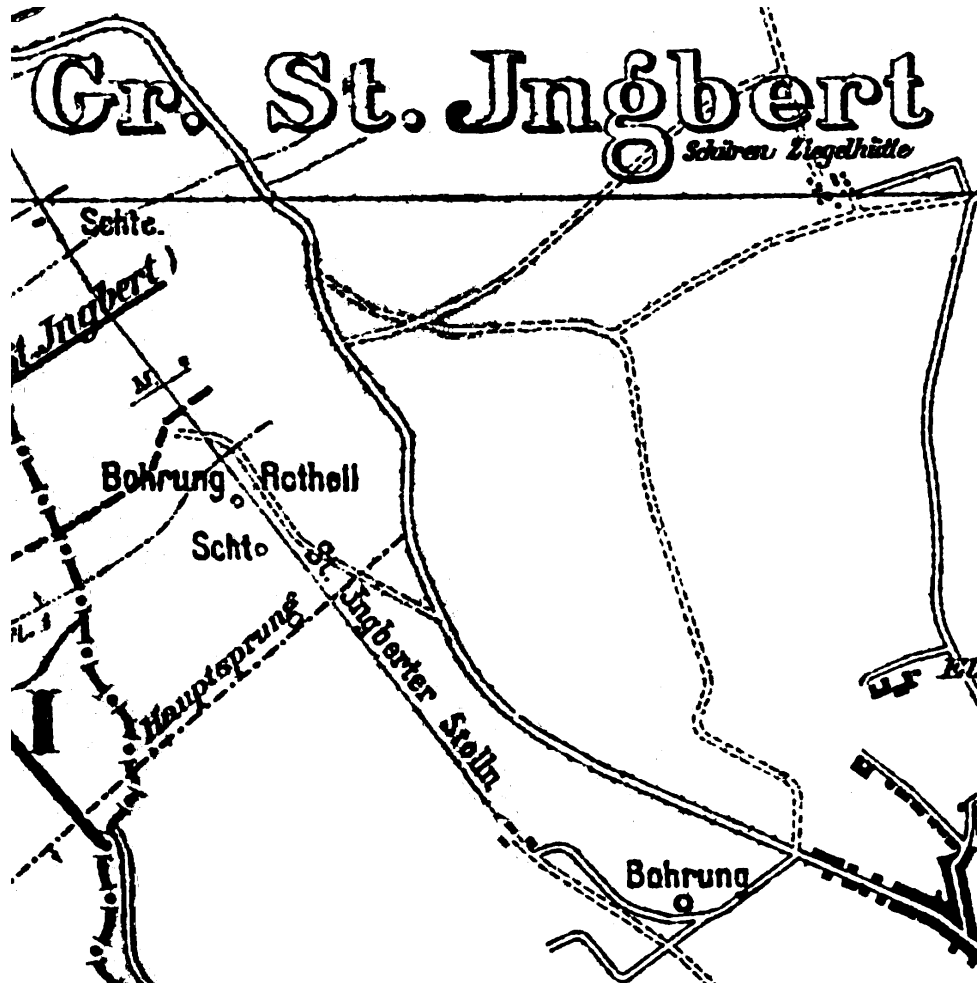
PUNKT 6708.04-03

DATUM 1999-06-06

SEITE 1

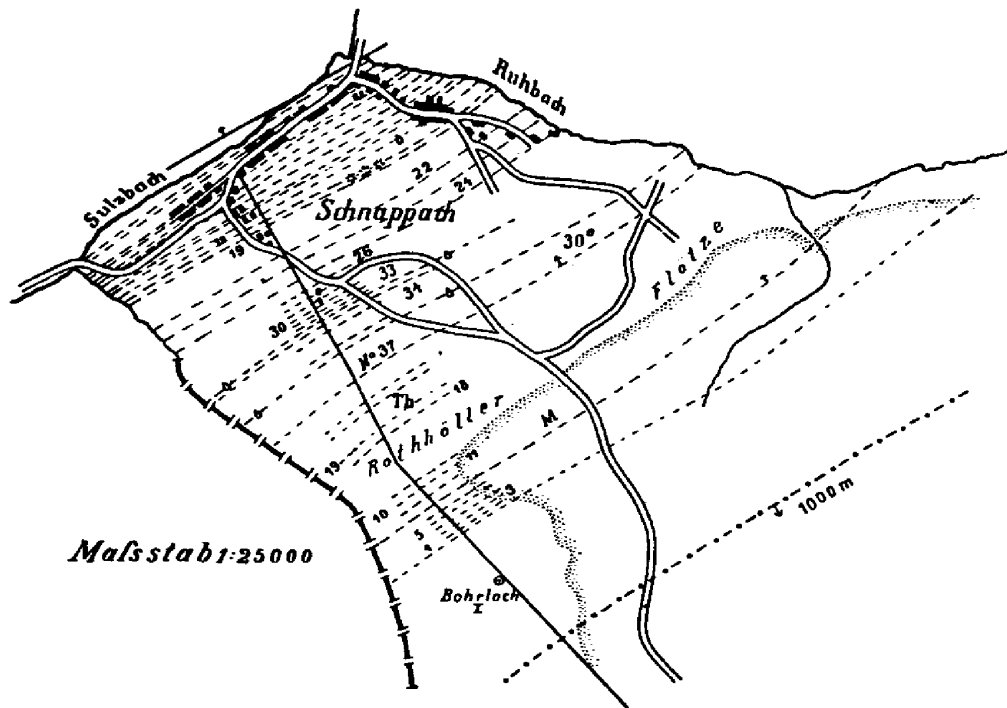
A. St. Ingbert. Untersuchungsarbeiten Rothell-Bohrung und Rothell-Schacht.
Die Unternummer dient nur der Darstellung von Grundrissen.

E.



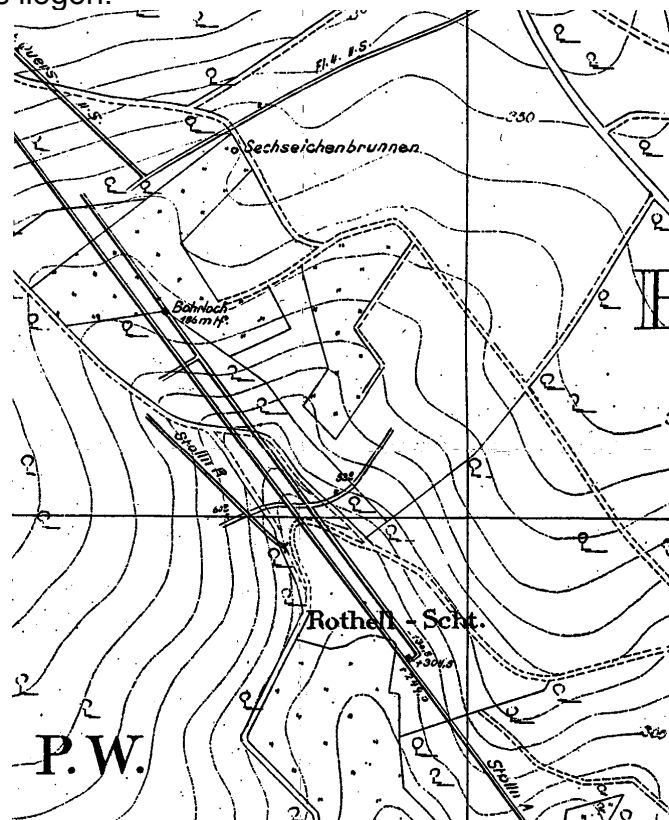
Vergrößerter Ausschnitt aus der Floetz-Karte von dem Steinkohlen-District bei Saarbrücken 1:50.000; Berlin 1902.

Der Rothell-Schacht ist falsch eingetragen. Er müßte ganz knapp NE des Stollens sitzen.

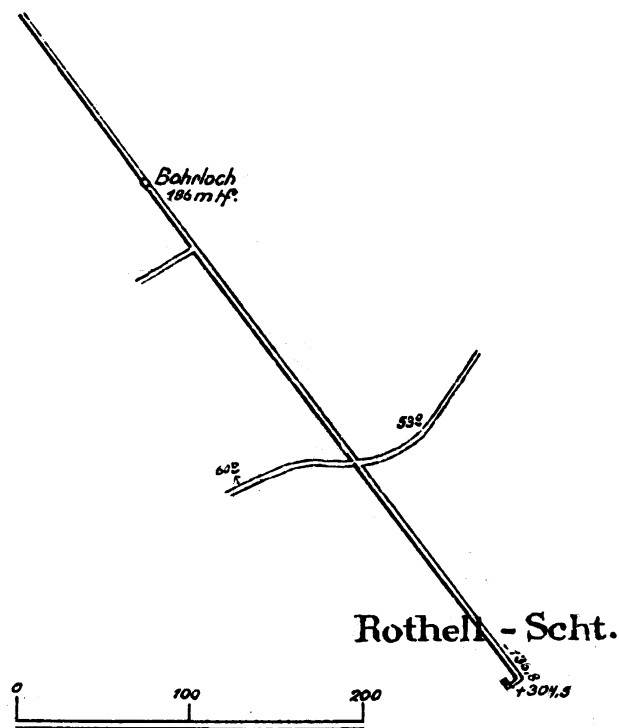


Figur 9.
Flötzkärtchen von St. Ingbert.

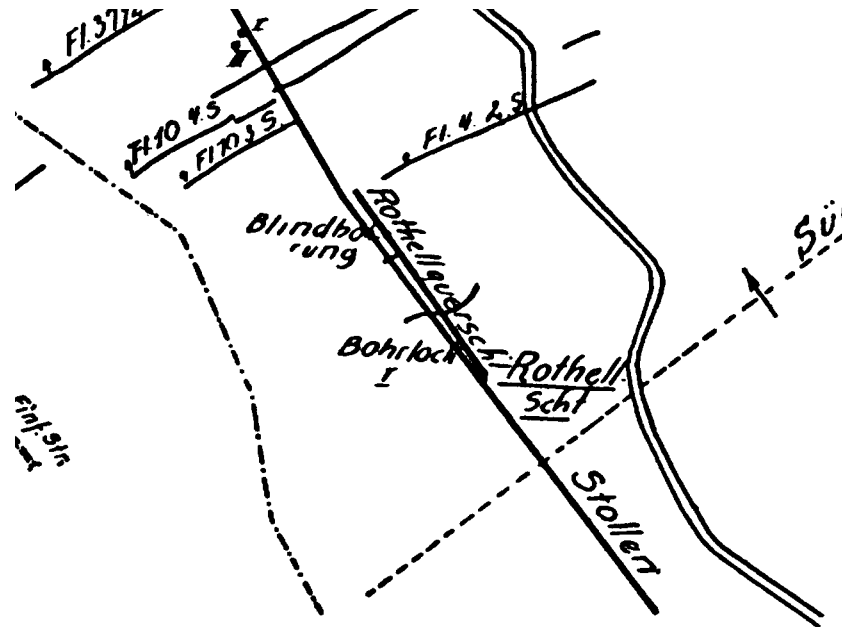
Aus AMMON (Erl., 1903, S.56), veränderter Maßstab. Die Einzeichnung der Bohrung ist nicht exakt. Die Bohrung würde etwas südlich des Rothell-Schachts liegen.



Ausschnitt aus SCHLICKER (Flözkarte 1:5000, Blatt 68; 1917).
Es fehlt die eigentliche Bohrung. Eingetragen ist dagegen die Blindbohrung von der Querschlagsohle aus.



Ausschnitt aus der obigen Karte. Es wurde alles entfernt, was nicht zur Anlage des Rothell-Schachtes gehört. Es fehlt das flache Gesenk, wie es von DRUMM (1929, S.51) eingezeichnet wurde. Dafür existiert ein Querschlag etwa im Bereich des Toneisensteinhorizontes, von dem sonst keine Rede ist. Dessen Länge würde den bei DRUMM erwähnten 41 m entsprechen.



Ausschnitt aus Abb.12 bei DRUMM (1929, S.49). Die Darstellung im Bereich der Querschlagsohle entspricht völlig der bei SCHLICKER, weist also den fraglichen Querschlag auf, nicht aber das flache Gesenk.

F.

Bearbeiter: G. MÜLLER
Angelegt: 1999-06-06
Geändert:
Veröffentlicht: 2002 (CD) Oktober 2015 (www.geosaarmueller.de)